



REIMKULTUR

Informationen und Anregungen für Lehrerinnen und Lehrer
Begleitmaterial zum

König Ödipus

nach Sophokles
In der Bearbeitung von Bodo Wartke

Solo-Theater
Text & Musik von Bodo Wartke

Regie: Sven Schütze

Premiere im Schmidt-Theater / Hamburg am 17. Mai 2009

Bis zum April 2016 sahen bereits mehr als 69.000 Menschen Bodo
Wartke in den 14 Rollen seines Solo-Theaters.

Antigone – das Nachfolgestück - ab April 2018 in Ihrem Theater!



König Ödipus

Solo-Theater

In der Bearbeitung von Bodo Wartke

Nach Sophokles

Besetzung: Die 14 Rollen des Stücks werden von Bodo Wartke gespielt.

Text & Musik: Bodo Wartke

Regie: Sven Schütze

Dramaturgie: Carmen Kalisch

Kostüm: Heike Hallenga

Der Stücktext erschien im Oktober 2009 zusammen mit einem umfangreichen Glossar in einem Buch mit Festeinband im Reimkultur Musikverlag. Fragen sie nach Klassensätzen für Ihren Unterricht unter: info@reimkultur.de

Im Mai 2010 erschien eine DVD mit einer Aufzeichnung des Stückes aus dem Schmidt Theater in Hamburg vom August 2009. Umfangreiches Bonusmaterial u.a. Interview mit Regisseur, Dramaturgin und Texter z. B. zum Schicksalsbegriff.

Im Herbst 2010 erschien ein ausführliches Programmheft zum Theaterabend.

Die Aufführungsrechte liegen bei der Reimkultur GmbH & Co. KG und können dort sowohl für kommerzielle als auch nicht-kommerzielle Aufführungen erworben werden.

Informationen rund um *König Ödipus* in der Textfassung von Bodo Wartke, zum Buch und zur DVD unter www.koenig-oedipus.de

Die Autoren

Sophokles

Griechischer Tragödiendichter. Geboren 497/96 v. Chr. in Athen; gestorben 406/405 v. Chr. ebenda.

Auf sein Debüt bei den Dionysien 471/70 folgte 468 bereits der erste Sieg. In der Folge war er weiterhin äußerst erfolgreich: Insgesamt errang er mit 30 Inszenierungen 18 Siege, Dritter wurde er nie. Sophokles bekleidete zahlreiche politische Ämter: 443/42 war er Hellenotamias, Schatzmeister des Attischen Seebundes, Stratege war er 441-439, 428 [...] 413/12 gehörte er den Probulen an, die die radikale Demokratie einschränken sollten. Außerdem war er Priester des Heros Halon.

Von den erhaltenen sieben Tragödien sind nur *Philoktet* (409) und *Ödipus auf Kolonos* (401) datiert. Die anderen Stücke lassen sich in eine relative Chronologie



bringen, die nicht unumstritten ist: *Aias*, *Trachinierinnen* (50er/40 Jahre), *Antigone* (ca. 443/42), *König Ödipus* (436-433), *Elektra* (414-411).

Im Zentrum der Tragödien des Sophokles stehen Menschen in Extremsituationen, die unter dem Druck äußerer Umstände dazu getrieben werden, ihrer Überzeugung gemäß das Richtige zu tun. [...] Zentral für Sophokles ist das Verhältnis von Gott und Mensch. Die Götter offenbaren sich den Menschen in Orakeln und Sehersprüchen, in denen wie im *König Ödipus* die ganze Wahrheit mitgeteilt wird. In der Natur des Menschen liegt es, dass er den göttlichen Willen nach menschlichen Vorgaben interpretiert und zurechtbiegen will und erst spät zur Erkenntnis kommt [...].

(Zitiert nach: Zimmermann, Bernhard; Metzler Lexikon antiker Literatur. Stuttgart, 2004. Seite 182.)

Bodo Wartke

Kabarettist, Pianist, Entertainer, Schauspieler und Moderator. Geboren am 21. Mai 1977 in Hamburg. Lebt in Berlin. Bodo Wartke gastiert seit 1996 mit seinen Kabarettprogrammen *Ich denke, also sing' ich*, *Achillesverse*, *Noah war ein Archetyp*, *Klaviersdelikte*, *Was, wenn doch?* sowie seinem Ein-Mann-Theater *König Ödipus* im gesamten deutschsprachigen Raum.

Bodo Wartke bezeichnet seine Kunst als Klavierkabarett in Reimkultur und erhielt dafür zahlreiche Auszeichnungen darunter die namhafte "St. Ingberter Pfanne" samt Publikumspreis, den 1. Preis beim "Bundeswettbewerb Gesang" und nicht zuletzt den Deutschen Kleinkunstpreis in der Sparte "Chanson" im Jahre 2004. Von 2006 bis 2011 moderierte er das jährlich stattfindende Open-Air-Konzert „Songs an einem Sommerabend“, das vom Bayrischen Rundfunk im Radio und im TV übertragen wird. Seit 2007 ist er regelmäßiger Gast beim 3satfestival, seit 2014 auch beim Schleswig-Holstein Musik Festival.

Die griechische Mythengestalt des *Ödipus* begleitet Bodo Wartke als Langzeitprojekt bereits seit seiner Schulzeit. Die ursprüngliche Idee eines Zwölftklässlers, aus dem antiken Drama ein Musical zu machen ließ sich zur damaligen Zeit nicht verwirklichen. Und so blieb es zunächst bei einzelnen Episoden der *Ödipus*-Saga, die der Klavierkabarettist seit seinem ersten Konzert 1996 als Bestandteil seiner drei Programme bis heute präsentiert.

Der dramaturgisch starke und spannende Stoff ließ Bodo Wartke nicht mehr los. Sein Mitgefühl für die Figuren, die versuchen ihrem Schicksal zu entrinnen, und die Faszination an der zwangsläufigen Tragik des Dramas bewogen ihn über die Jahre weiter an seiner eigenen Textfassung zu arbeiten.



Inhalt

In zwei Sätze zusammengefasst erzählt *König Ödipus* die Geschichte von Ödipus, dem Sohn des Laios, König von Theben, der unwissend seinen eigenen Vater tötet. Und später, als Belohnung dafür, dass er Theben von der Sphinx befreit, Iokaste, die Witwe des Königs und damit seine eigene Mutter, zur Ehefrau erhält.

Im Unterschied zu Sophokles ergänzt Bodo Wartke in seiner Fassung die Ereignisse um den *König Ödipus* zunächst um Teile der Vorgeschichte. So die in Sophokles' *König Ödipus* nicht beschriebene Begegnung zwischen der Sphinx und Ödipus. Eine Begebenheit, die dem damaligen Publikum im Athener Dionysos-Theater aufgrund der Vertrautheit mit dem thebanischen Sagenkreis bekannt war.

In den ersten Szenen erfahren wir von den Umständen seiner Geburt und Adoption samt den beiden Weissagungen des Orakels; vom Mord am Vater, der auch ein Königsmord ist, und dem Sieg über die Sphinx und der Heirat mit seiner Mutter Iokaste.

Das glückliche Leben als Herrscher und Vater von vier Kindern kommt an einen ersten Wendepunkt, als in Theben eine Seuche ausbricht und ein weiterer Orakelspruch die Suche nach Laios' Mörder gebietet. [Bei Sophokles ist diese Situation, der von der Seuche heimgesuchten Stadt Theben, der Startpunkt der Handlung im Prolog].

Die folgenden Szenen schildern die Suche nach dem Mörder, den Streit zwischen Kreon und Ödipus und die allmähliche Erkenntnis Ödipus', dass er die gesuchte Person ist.

In den letzten zwei Szenen kommt es zum Showdown, in dessen Verlauf sich Iokaste umbringt, Ödipus sich blendet und ins Exil geht.

Die späteren Jahre im Leben des Ödipus, wie Sophokles sie in *Ödipus auf Kolonos* und *Antigone* schildert, sind nicht Bestandteil der Bearbeitung von Bodo Wartke.

Zur Inszenierung

Die eng an das griechische Original angelegten Übersetzungen ins Deutsche erweisen sich bisweilen als Hindernis beim Verständnis der im Stück angelegten Handlung. Die antiquierte Sprache verstellt den Blick auf die Extremsituation, in der sich Ödipus befindet und erschwert das Erfassenkönnen der scheinbar zwangsläufigen Tragik des Dramas.

Da Bodo Wartke mit seiner intelligent gereimten Adaption die Sprache als Verständnis-Hürde aus dem Weg räumt, bietet er einen barrierefreien Einstieg in den klassischen Stoff, denn er modernisiert mit viel Gespür für den Text und holt so die Tragik mit einer zeitgemäßen Sprache näher heran an das heutige Publikum.



So präsentiert sich der Streit zwischen König Ödipus und seinem Schwager Kreon als modern angelegte Hip-Hop-Battle oder das Publikum wird kurzerhand zum Volk von Athen und stimmt unter Anleitung des Priesters im Stile des „Call and Response“-Prinzips der traditionellen afrikanischen Musik in das Wehklagen um die von einer Seuche heimgesuchte Stadt ein.

Neben der Verwendung einer zeitgemäßen Sprache bedient sich Bodo Wartke der Mittel der Komödie. Seine ausgefeilte Mimik & Gestik, die blitzschnellen Rollenwechsel sowie der minimalistische Einsatz seiner Requisiten hauchen den 14 handelnden Personen der Tragödie Leben ein, ohne die Glaubwürdigkeit der Geschichte zu untergraben. Gerade durch die humorvolle Dichtung und das komödiantische Spiel vermitteln sich die auf der Bühne verhandelten Ungeheuerlichkeiten direkter. Dies öffnet den Blick für die in den Figuren angelegte Tiefe und ihre vergeblichen Versuche der Erfüllung der Orakelsprüche zu entgehen.

Die im Stück angelegten Motive wie Kindesaussetzung, Totschlag, Königsmord, Inzest, Selbstmord, die Fahndung nach einem unbekanntem Täter und die Aufklärung eines zurückliegenden Verbrechens bieten zahlreiche, auch gegenwartsbezogene Interpretationsansätze und Raum für Diskussionen.

So berührt auch die vorliegende Fassung von Bodo Wartke die Frage nach der Entscheidungsfreiheit, nach dem richtigen Handeln. Fragen nach Schuld und Unrecht und nicht zuletzt die Fragen nach und die Auswirkungen von Erkenntnis und Selbsterkenntnis.

Empfehlung für eine inhaltliche Begleitung im Unterricht:

Deutsch / Literatur: die griechische Tragödie, Wurzeln des europäischen Theaters
Geschichte: Kultur & Gesellschaft der Griechen
Theater: Inszenierung eines klassischen Stoffes
Kunst / Musik: Mythos Ödipus in der Malerei, Oper
Philosophie: Schuld, Schicksal, Erkenntnis
Sozialkunde / Politik: Inzest, Mord & Totschlag, Recht & Gesetz
Religion: Mensch und Götter, Glauben

Zitate aus dem Stück:

Die folgenden Passagen aus Bodo Wartkes *König Ödipus* dürfen zu Unterrichtszwecken ohne Rückfrage bei der Reimkultur GmbH & Co. KG kopiert und vervielfältigt werden.



Szene 2 / Ödipus gelangt nach Korinth

Hirte aus Theben:

Und ob ich auch wand're im finsternen Tal, fürchte du kein Unglück.
Dieses Kind soll später seinen Vater killen?
Das kann ich mir nicht vorstellen, beim besten Willen.
Es ist doch so unschuldig und noch so klein.
Es einfach umzubringen, ich mein', muß das sein?
Geht das nicht auch anders?

Sprecher:

 ist er am Überlegen.
Da kommt auf seinem Wege ein Kollege ihm entgegen.

Hirte aus Korinth:

Hallo Kollege! Ich grüße dich ergeben!
Sag, wo kommst du her?

Sprecher:

 Darauf er:

Hirte aus Theben:

 Aus Theben.
Und du? Wo kommst du her?

Hirte aus Korinth:

 Ich komme aus Korinth.
Was hastn da dabei?

Hirte aus Theben:

 Ein Kind.

Hirte aus Korinth:

Ist das deines?

Hirte aus Theben:

Nein, es ist nicht meines.

Hirte aus Korinth:

Das ist ja noch ein ganz kleines!
Grade neugeboren?
Hat das wer verloren?
Was hast'n damit vor?

Hirte aus Theben:

 Halt mal eben!

Sprecher:

sagte er und flitze wie der Blitz zurück nach Theben.



Szene 4 / Die Sphinx (Schlusstext des Sprechers)

Sprecher:

Theben war befreit und Ödipus erhielt zum Lohn
Iokaste zur Gemahlin sowie den Königsthron,
worüber sich das Volk über alle Maßen freute.
Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute -
Stop! Man könnte meinen, alles wär in Butter,
wäre seine Gattin nicht auch seine eigene Mutter.
Nicht nur das, Iokaste war jetzt ihre eigene Schwiegermutter!
Zwei in einem war sie quasi. Und in der
Folgezeit gebar sie ihm dann auch noch vier Kinder:
Polynikes und Eteokles, zwei Zwillingssöhne,
und dann auch noch zwei Töchter, Antigone und Ismene.
Diese vier waren jetzt, was nicht minder trist war,
nicht nur Ödipus' Kinder sie waren auch seine Geschwister:
die Söhne seine Brüder, die Töchter seine Schwestern.
Wenn das die Nachbarn wüßten, gäb's einiges zu lästern!

Ein Textvergleich: Wer ist der Mörder des Laios?

Bodo Wartke: Szene 7 – Der Seher (gekürzte Fassung)

(Im Königspalast. Ödipus und Kreon)

Ödipus:

Viel zu lange schon wird mein armes Volk geknechtet!
Laios' Mörder, er sei mal voll geächtet!
Und zuvor hingerichtet! Soviel nur als Warnung!
Doch wo soll ich ihn finden? Keine Ahnung.

Kreon:

Ödipus, ich würde vorschlagen
Teiresias mal zu fragen.
Der, von dem man sagt, er soll
fast so klug sein wie Apoll.
Du weißt, der blinde Seher.
Vielleicht weiß der ja mehr.

Ödipus:

Okay, gute Idee! Schick mir den mal her!

(Kreon ab. Nach kurzer Zeit erscheint Teiresias.)

Teiresias:

Man rief mich zum Palaste
von König Ödipus und Königin Iokaste?

Ödipus:

Teiresias!



Teiresias:

Buenos dias!

Ödipus:

Oh großer Seher! Tritt herein!

Du allein kannst uns befrei'n

von der Pein, der Götterstrafe,

die mein Volk ums Leben bringt und mich um meinen Schläfe,

nach dem ich vergeblich trachte in der Nacht.

Kurz: Wer hat Laios umgebracht? (*wartet*)

Teiresias:

Weiß ich nicht.

Ödipus:

Was?! Aber du bist doch der Seher?!

Teiresias:

Ja. – Nee. – Ja. – Naja.

Ödipus:

Was willst du damit sagen?

Teiresias:

Ich bitte dich, stell mir besser keine Fragen!

Ödipus:

Und warum nicht?

Teiresias:

Frag mich nicht!

Ödipus:

Und wer hat jetzt ...

Teiresias:

Sag' ich nicht!

Ödipus:

Hm, vielleicht gehe ich zu wenig auf ihn ein?

Ich versuche mal ein bißchen einfühlsam zu sein!

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?

Jetzt sag schon! Weißt du's oder weißt du's nicht?!

Teiresias:

Na gut, na gut. Ich weiß es. Ich bin ehrlich.

Doch ich werd's nicht sagen, zu gefährlich!

Glaub mir, Ödipus, es wär das beste

für uns beide, wenn du mich nach Hause gehen läßt.



Ödipus:

Sekunde mal. Du weißt und willst nicht reden?
Hast vor, uns preiszugeben
und die Stadt zugrund' zu richten?

Teiresias:

Mitnichten!

Ödipus:

Na also, dann erzähl es mir!
Rede! Ich befehl' es dir!

Teiresias:

Ich will mich selbst und dich nicht quälen. Du erfährst es nicht von mir!

Ödipus:

Ich rate dir, du Knilch, du redest bald!
Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt!

Teiresias:

Dann schlag mich halt, wenn dies dein Wille.
Doch bedenk', ich bin schon alt, und ich trage eine Brille.

Ödipus:

Bitte, Mann! Ich fleh' dich an!
Sag, was ich noch machen kann,
damit du endlich redest! Willst du Geld?

Teiresias:

Nö.

Ödipus:

Torheit! Du regierst die Welt!
Wobei, vielleicht hast du ja, wie mir schwant,
den Mord mitverübt und mitgeplant
oder selbst begangen? Nein, ich glaube nicht,
denn dir fehlt ja das Augenlicht.
Doch wärest du nicht blind,
dann hättest du bestimmt
nicht mit 'nem Komplizen lange rumgemacht,
sondern Laios eigenhändig umgebracht!

Teiresias:

Wirklich?! Du glaubst, daß Königsmord für mich Brauch und Sitte wär?
Du willst die Wahrheit hören? Bittesehr!
Du bist dieses Landes Qual!

Ödipus:

Das sagst du kein zweites Mal!



Teiresias:

Ich sagte ja bereits, die Wahrheit ist nicht grade harmlos.

Ödipus:

Was du da sagst, ist vor allem eins: schamlos!
Mich zu bezichtigen! Wie kannst du's wagen?

Teiresias:

Du hast mich doch gezwungen, dir die Wahrheit zu sagen!

Ödipus:

Welche Wahrheit?

Teiresias:

Du hörst mir wohl nicht zu?
Des Mannes Mörder, den du suchst, sag ich, bist du!

Ödipus:

Was?

Teiresias:

Du selber bist des Laios Meuchler!

Ödipus:

Ha! Infamer, unverschämter Heuchler!

Teiresias:

Doch warte nur! Es kommt noch krasser und schlimmer:
Hast du überhaupt den blassesten Schimmer,
daß der Frau, die dir zum Weib,
du selbst entsprangst aus ihrem Leib?
Mit anderen Worten: Du, ihr Macker,
bist in echt ein Motherf...

Ödipus:

Wache!
Schafft mir diesen Kerl vom Hals!

Teiresias:

Die Wahrheit war das jedenfalls.

Ödipus:

Die Wahrheit?! Ich find's ja wirklich sonderbar,
daß so ein Stevie Wonder da
sagt, daß die Wahrheit ihm erschien
und das trotz hundert Dioptrien.

Teiresias:

Ich rate dir in eigener Sache:
Beschwöre nicht der Götter Rache!



Sophokles: Prolog: Teiresias im Dialog mit Ödipus

übersetzt und bearbeitet von Hugo von Hofmannsthal 1911,
zitiert nach <http://gutenberg.spiegel.de>

Ödipus Teiresias, der du alles, was bekannt ist
und was geheim und was der Himmel brütet
Und was die Erde trägt, mit innerm Licht durchdringst,
unsehend sehend, auch dies Elend ist
dir nicht verborgen, unsres da. – Drum suchen wir
bei dir die Rettung, Herr, für diese Stadt.
Denn so der Bote dir's nicht schon gesagt,
vernimm, daß Phöbos unsre Sendung so
erwidert: diese Seuche läßt uns los,
wenn wir des Laios Mörder stellig machen
und ihn erschlagen oder Lands verweisen.
Mißgönn' uns nicht den Rat, der in dir wohnt,
denn was ist schöner, was ziemt so dem Mann,
als helfen, wo er kann.

Teiresias Weh, schlimmes Wissen, qualvolles Schauen,
wo Grausen am Ende steht!
O weh, ich wußt' es vorher und konnt' es vergessen –
vergessen – nimmer sonst kam ich hierher.

Ödipus Was ist? Was wirst du trüb', Teiresias?

Teiresias Laß mich fort – trag' du das deine!
ich will das meine tragen – hör' auf mich!

Ödipus Nicht was du sollst, nicht was dir ziemt, redest du da!
Es ist deine Stadt, die Mutter! Weigerst du ihr den Spruch?

Teiresias Was einer redet, gedeiht ihm nicht. Das seh' ich
an dir. Jetzt eben seh' ich's. Davor will ich mich wahren.
(Will gehen.)

Greise (niederfallend)
Versag uns nicht das Wort!
Rede, wir liegen vor dir!

Teiresias Ihr wißt nicht, was ihr tut! Niemals, niemals
kommt's über meine Lippen. Um euretwillen.

Ödipus Wie? Weißt es und willst nicht reden
und wir gehn zugrunde!

Teiresias Was drängst du mich? Drängst doch vergeblich.

Ödipus Du böser Alter! Einen Stein triebest du
zur Raserei – du sagst es nie?
Nichts rührt dich? nichts hat Macht über dich?

Teiresias Was weißt du von mir – was weißt du von dir?



Ödipus Wo ist ein Mensch, der das mit Ruhe anhört?
Und die Stadt geht zugrund'!

Teiresias Es macht sich frei, es windet sich los,
ob ich's bedecke mit Schweigen –
es kommt herbei.

Ödipus Was kommen wird, du sollst es sagen, das,
das eben – sagen. –

Teiresias Mein Mund bleibt zu.

Ödipus So muß es denn heraus! Ich halt' mich nicht mehr!
Ich ahne, wie das steht. Du hast die Tat
im Dunkel angezettelt – du! Nur eben
die Hand nicht angelegt – das nicht, weil du ja blind bist!
Wärest du sehend, ich schrie es laut:
dir gehört die Tat, dir ganz allein!

Teiresias (böse)
Wahrhaftig? – Nun, so gebe ich den Rat
bei dem zu bleiben, was du kundgetan
zuvor – du, König, als dein eigener Herold,
und weder mich von Stund' an noch auch diese
mehr anzureden.

Ödipus Ich?

Teiresias Da du der Greuel bist,
der blutbefleckte, das Gespinst des Grausens,
die fressend Beule dieser Stadt.

Ödipus Schamlos,
wie er mit diesen Worten herumwirft –
mit *diesen* Worten! Und du meinst, daß du,
Mensch, dem entrinnen wirst –

Teiresias Bin schon entronnen! Um mich mein Schutz,
flügelschlagend, die Wahrheit, mein Besitz!

Ödipus Und woher hast du sie? Doch schwerlich wohl
von deiner Kunst?

Teiresias Von dir – du! du! – du reißt es mir heraus.

Ödipus Noch einmal – wiederhol' es – deutlicher!

Teiresias Du hast mich nicht begriffen? Oder prüfst du mich?

Ödipus Ich faß' es noch nicht ganz. Sag' es noch einmal!

Teiresias Des Mannes Mörder, den du suchst, bist du!

Ödipus Nicht noch einmal – nicht ungestraft!



Teiresias Willst du was anderes noch hören?

Ödipus (verachtungsvoll) Was du willst.
Soviel du Lust hast. Es ist so wie leere Luft.
(Er bläst Luft über seine Lippen.)

Teiresias Ich sag', du lebst in scheußlicher Vermischung
mit deinen Nächsten und du kennst die Tiefe nicht
des Grausens, drin du wohnst.

Ödipus Und unbekümmert und fröhlich, meinst du, wirst du fort und fort
so reden?

Teiresias Wohl. Sofern die Wahrheit Macht
und Kraft besitzt auf dieser Welt.

Ödipus Das tut sie.
Nur über dich nicht. Denn du bist ja taub
und blind zugleich und innen auch!

Teiresias Ödipus!
So wie du mich da schmäht, so wird in kurzem
ein jeder hier dich schmähen!

Ödipus Du Geschöpf,
das ewig wohnt in finsterner Nacht, was hast du
zu schaffen hier mit uns? Was kannst du
anhaben denen, die im Lichte wohnen?

Teiresias Auch ist dir nicht verhängt, durch mich zu stürzen
in deinen Abgrund. Dazu ist Apollon
der Rechte und schon ist er an dem Werk.

Ödipus Sag' kurz: Stammt alles dies aus deinem Hirn?
ja? oder sind's Erfindungen des Kreon?

Teiresias Kein Kreon gräbt die Grube, du allein
gräbst sie schon selbst.

Ödipus Macht, Reichtum, Herrscherthron, ihr schönen Kräfte,
im Kampfe der Lebenskräfte ändern trotzend,
wie kriecht der Neid um euch herum, wie gräßlich,
wenn dieses Thrones willen, den die Stadt
als freien unbegehrten Lohn mir gab,
mein Schwager Kreon, mein geschwornen Freund,
mir heimlich nachstellt, mich ins Elend jäh
zu stoßen sinnt und diesen Gaukler auf mich hetzt,
den alten Taschenspieler da, der Augen hat
für seinen Vorteil, aber sonst für nichts.
Denn rede doch: wo hast denn du einmal
die hohe Seherkraft bewährt? – Ich meine,
es war hier einmal Not an Mann: es saß doch
auf einem Felsen vor der Stadt, mich dünkt,



die Sphinx und sang, die Hündin, Tag und Nacht
in eure Qual hinein – wo warst denn damals
du? Denn mir ist, daß damals Ödipus
hereinkam – wie? – der Nichtverstehende,
kein Seher – und ein Ende machte dem,
woran ihr da verdarbet. Aber diesen
suchst du jetzt fortzutreiben, weil dann Kreon
auf diesem Thron wird sitzen, wie du meinst,
und du wirst seine rechte Hand sein: aber schlecht
wird dieses Kunststück euch bekommen, dir
und deinem Helfer. Wärest du nicht so alt,
du solltest fühlen lernen – büßend fühlen,
was du mir ausgebrütet!

Teiresias Und bist du der Herrscher, dir entgegen red' ich, rede
so stark wie du, des' ist in meiner Seele
Gewalt. Ich leb', und nicht dein Untertan –
einzig dem Gott nur, ihm, und brauche keinen Kreon,
daß er mich schütze! Höhnst du mich blinden Mann?
Blinder du selbst, erkennst nicht, in welcher Höhle dein Lager!
Siehst nicht, wer die sind, die mit dir hausen!
Sag' doch, woher du stammst? Fremd und feind
den deinen daheim, den deinigen hier.
Wohnst im Lichte? Nicht mehr für lange!
Mit schrecklichen Schritten kommt ein Fluch
von Vater und Mutter und jagt dich hin,
dann frißt dich die Nacht, dann heulen die Berge,
dann heulen die Buchten hinter dir drein den Wehruf.

Ödipus Dies soll ich tragen – dies mir dulden? Fort!
Hinweg mit dir von dieser Schwelle – fort!
Zur Hölle fort mit dir!

Teiresias Riefst du mich nicht, Teiresias kam nimmer vor dein Haus.

Ödipus Wußt' ich, daß du ein Narr bist?

Teiresias Bin ich dir ein Narr und schien doch deinen Eltern weise?
(Er geht.)

Ödipus Halt! Welche Eltern? Wer auf dieser Welt
hat mich gezeugt?

Teiresias Dich zeugt der heut'ge Tag –
zeugt dich und macht dich zunichte.

Ödipus Gräßliche Finsternis redet sein Mund! Rätsel auf Rätsel!

Teiresias Bist du nicht der, vor dem die Rätselfrager verstummen?

Ödipus Ja, begeifre nur, was groß mich schuf.

Teiresias Elend schuf's dich zugleich.



Ödipus Mag es! Hab' ich die Stadt erlöset doch!

Teiresias Fort nun! Schnell, Knabe, führ' mich weg!

(Es ist indessen fast völlig dunkel geworden.)

Ödipus Ja, laß' dich führen. Bist du hier, so lastet ein häßlich Etwas, bist du fort, wir atmen dann wieder frei. (Er wendet sich, hineinzugehen.)

Teiresias Ich gehe fort, doch werf ich ins Antlitz dir das Wort, um dessen willen ich herkam, denn dein Arm erreicht mich nicht. Ich sage dir: den du mit Heroldsrufen und Flüchen suchest, jener Laiosmörder, der Mann ist hier am Ort. Es wird sich zeigen, daß er vollbürtig ist, theban'sches Blut, nicht bloß ein zugelassner Fremdling. Blind aus einem Sehenden, sonst reich, jetzt Bettler, wird er am Stabe sich ins Elend tasten. Erfunden wird er werden als ein solcher, der haust mit seinen Kindern als ihr Bruder zugleich und Vater, und von der er stammt, des Weibes Sohn und Gatte, und des Vaters Genöß' im Eh'bett und zugleich sein Mörder. Nun, König, geh' hinein und denke diesem nach, und lüg' ich dir zuletzt, dann höhne mich!
(Ab.)

Zur Entwicklung des Textes zu *König Ödipus* von Bodo Wartke gibt es ebenfalls einen Vergleich zweier Textstellen aus der Urfassung und der endgültigen Fassung von *König Ödipus* unter: www.textvergleich.koenig-oedipus.de/



Szenenphoto

Photographin: Nele Martensen

Bodo Wartke als Ödipus. Die Sphinx stellt ihr Rätsel.



Szenenphoto

Photographin: Nele Martensen

Bodo Wartke als Hirte aus Theben

In der rechten Hand den Hirtenstab, auf dem linken Arm das Baby, der spätere König Ödipus.





Wo finde ich was für meinen Unterricht?

Dieses Verzeichnis wurde im Juni 2016 überarbeitet. Hinweise mit Web-Links, die nicht mehr erreichbar waren, wurden gelöscht.

Der Text zum König Ödipus und Anregungen zur Unterrichtsgestaltung

Die vier Standard-Schulbücher zum Thema König Ödipus sind wohl die gelbe Reclamausgabe, der dazugehörige blaue Lektüreschlüssel für Schüler, die grünen Erläuterungen und Dokumente sowie Königs Erläuterungen.

- Sophokles; König Ödipus. Stuttgart, 2000. Übersetzung und Nachwort: Kurt Steinmann. Reclam.
- Pelster, Theodor; Lektüreschlüssel für Schüler. Sophokles König Ödipus. Stuttgart 2005. Reclam.
Beinhaltet die Kapitel: Hinführung zum Werk; Inhalt; Personen; Die Struktur des Werks; Wort- und Sacherläuterungen; Interpretation; Autor und Zeit; Rezeption, Checkliste mit weiterführenden Fragen; Lektüretipps.
- Zimmermann, Bernhard; Erläuterungen und Dokumente. Sophokles König Ödipus. Stuttgart 2003.
Beinhaltet: Wort- und Sacherklärungen; Die griechische Tragödie; Sophokles; König Ödipus; Texte zur Interpretation; Literaturhinweise.
- Matzkowski, Bernd; Sophokles König Ödipus. Königs Erläuterungen und Materialien Bd. 46. Hollfeld, 2002.
Beinhaltet die Kapitel: Sophokles – Leben und Werk; Textanalyse und –interpretation; Themen und Aufgaben; Rezeptionsgeschichte, Materialien, Literaturangaben.
- Park Körner Digitale Schulbücher bietet Arbeitsblätter aus veränderbaren Word-Dateien für „Sophokles: König Ödipus“ an.

www.park-koerner.de

http://www.park-koerner.de/Deutsch11-13/260_Koenig_Oedipus.4392.html

- Der Bayerische Rundfunk hat im Zusammenhang mit dem BR2 Radio Wissen eine gut aufgebaute Internet-Seite zum Ödipus Thema erstellt. Hier finden sich Fragen und Antworten, Arbeitsblätter für den Unterricht, didaktische Hinweise, Hörbeispiele und ein Glossar. Empfehlenswert.

<http://www.br.de/radio/bayern2/wissen/radiowissen/deutsch-und-literatur/oedipus-einsatz-im-unterricht100.html>

<http://www.br.de/radio/bayern2/wissen/radiowissen/deutsch-und-literatur/oedipus-glossar100.html>



- Die in Königs Erläuterungen erwähnte Seite der Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e.V. bietet Suchmöglichkeit nach Unterrichtsfach und Thema: www.zum.de

Weitere Seiten mit Suchfunktionen und zahlreichen Einträgen zum Thema unter:

www.digitale-schule-bayern.de

<http://wiki.bildungsserver.de/weltliteratur/index.php/Sophokles>

<http://bildungsserver.hamburg.de/00-koenig-oedipus/>

- Der Text der Tragödie in Griechisch mit deutscher Übersetzung findet sich in:

Willige, Wilhelm (Hg.); Sophokles Dramen. München – Zürich, 1995.

Alle Dramen des Sophokles in Griechisch und der deutschen Übersetzung.

König Ödipus S. 277 – 377. Interpretation dazu: S. 769 – 771. Übersetzer: W. Willige.

- Ebenfalls empfehlenswert für die Volltextsuche ist das Projekt Gutenberg. Hier finden sich z.B. alle Ödipus-Geschichten aus *Gustav Schwabs Sagen des klassischen Altertums* ebenso wie z. Zt. 83 Nennungen von Ödipus bei anderen Autoren.

<http://gutenberg.spiegel.de/>

- weitere Textfassungen finden sich in:

Schadewaldt, Wolfgang (Hg.); Sophokles König Ödipus. Baden-Baden 1973. Insel Taschenbuch. Übersetzer: W. Schadewaldt.

Zimmermann, Bernhard (Hg.); Sophokles Tragödien. Baden-Baden, 2006. S. 191-259. Übersetzer: W. Schadewaldt.

Zink, Norbert; Sophokles König Ödipus. FFM, 1997. Aus der Reihe Grundlagen und Gedanken – Interpretationshilfen.

- Ödipus kurz und schnell:

Moormann, Eric M. & Uitterhoeve, Wilfried; Lexikon der antiken Gestalten. Mit ihrem Fortleben in Kunst, Dichtung und Musik. Stuttgart, 1995. S. 503-508.

Grant, Michael & Hazel, John; Lexikon der antiken Mythen und Gestalten. München, 1980. S. 306-307.

Willis, Roy (Hg.); Mythologie. Köln, 2007. S. 163.

<http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96dipus>



- Stammbäume mit den Verwandtschaftsverhältnissen um König Ödipus enthält:

Willige, Wilhelm (Hg.); Sophokles Dramen. München – Zürich, 1995. S. 734.
Zimmermann, Ber. (Hg.); Sophokles Tragödien. Baden-Baden, 2006. S. 496.
Sophokles; König Ödipus. Stuttgart, 2000. Reclam. S. 71.

Welche Literatur gibt es sonst noch zu Sophokles?

- Zimmermann, Bernhard; Metzler Lexikon antiker Literatur. Stuttgart, 2004.
Enthält eine knapp gefasste Biografie auf S.182 und sonst von A-Z alles zum Thema antiker Literatur.
- Zimmermann, Bernhard; Sophokles in: Schütze, Oliver (Hg.); Metzler Lexikon Antiker Autoren. S. 655-660. Ausführliche Biografie.
- Flashar, Hellmut; Sophokles Dichter im demokratischen Athen. München, 2000.
- Seeck, Gustav Adolf; Die griechische Tragödie. Stuttgart 2000. Reclam.
Darin: Sophokles S. 101-120 und König Ödipus S. 109-113. Knappe Angaben zum mythischen Stoff, der Handlung des Stückes sowie Erläuterungen.
- Willige, Wilhelm (Hg.); Sophokles Dramen. München / Zürich, 1995.
Alle Dramen des Sophokles in Griechisch und der deutschen Übersetzung.
Sophokles' Herkunft und Leben S. 721-729. Sophokles' Leben und Werk S. 760-781.
- Haller, Oliver; Aspekte der Tragik in „König Ödipus“; Hauptseminararbeit; Eberhard-Karls-Universität Tübingen, 2006. siehe:
<http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/85947.html>
- Den schnellen Überblick bietet Wikipedia: <http://de.wikipedia.org/wiki/Sophokles>

Wo finde ich Informationen zu Bodo Wartke?

www.bodowartke.de

Wo finde ich Informationen zu Bodo Wartkes *König Ödipus*?

www.koenig-oedipus.de

- z. B. Tourplan mit Aufführungsterminen von *König Ödipus*
- z. B. Infos zu Klassensätzen und Buchbestellung

König Ödipus – Das Programmheft (Reimkultur Musikverlag, 09/2010)

Das 80-seitige Programmheft beinhaltet folgende Texte



Von Ödipus zu Ödipus

worin der Regisseur und Mitautor des Stückes, Sven Schütze, beschreibt, wie aus dem Sophokles ein Wartke wurde

Schicksal und Orakel – Pfade durch das Ungewisse

worin Carmen Kalisch, die Dramaturgin der Produktion, an ein zentrales Thema des König Ödipus heranführt

Ödipus – komplex betrachtet

worin der Psychotherapeut Klaus Schlagmann eine neue Lösung für den Krimi König Ödipus präsentiert und seine Schlussfolgerungen mit der Theorie vom sogenannten Ödipuskomplex kontrastiert

Bildung im Vorbeigehn

worin der Kulturwissenschaftler Til Tessin die beiläufige Bildungsarbeit im Kabarett von Bodo Wartke beleuchtet

Und im Anhang gibt es den Text **Zur Geschichte des Ödipusmythos** von Dr. Nikola Roßbach; Literaturempfehlungen und einen Stammbaum des Hauses Kadmos.

Wo finde ich Abbildungen zu Ödipus & Sophokles?

Wikimedia Commons:

<http://commons.wikimedia.org/wiki/Oedipus?uselang=de>

<http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Sophocles?uselang=de>

Ergiebiger ist jedoch die Bildersuche unter Google mit dem Stichwort „Ödipus“. Außerdem enthalten folgende Bücher Abbildungen:

- Seeck, Gustav Adolf; Die griechische Tragödie. Stuttgart 2000. Reclam. S.102 / Statue Sophokles. S. 110. Der korinthische Bote vor Ödipus. Keramik.
- Schadewaldt, Wolfgang (Hg.); Sophokles König Ödipus. Baden-Baden 1973. S 79-86.

Was gibt es zur griechischen Tragödie?

- Seeck, Gustav Adolf; Die griechische Tragödie. Stuttgart 2000. Reclam.

24 Kapitel rund um die antike Tragödiendichtung. Probleme, Ursprung und Entstehung der Tragödie, historische Entwicklung, Themen und Strukturen. Die drei großen Tragödiendichter: Aischylos, Sophokles, Euripides.

- Latacz, Joachim; Einführung in die griechische Tragödie. Göttingen 2003.



- Lesky, Albin; Die griechische Tragödie. Stuttgart, 1984.

Zu den Nachwirkungen des Mythos um Ödipus in der Literatur, Musik etc.

- Roßbach, Nikola (Hg.); Mythos Ödipus Texte von Homer bis Pasolini. Leipzig 2005.

Absolut empfehlenswerte Anthologie im Taschenbuchformat. Reclam.

- Schadewaldt, Wolfgang (Hg.); Sophokles König Ödipus. Baden-Baden 1973. Insel Taschenbuch. Dieses Buch enthält die Aufsätze:

Der König Ödipus des Sophokles. Vorstufen und Nachwirkung. Ein Katalog. S. 123-139.

Shakespeares König Lear und Sophokles König Ödipus. S. 100-108.

Der Zerbrochene Krug von Heinrich von Kleist. S. 109-116.

- Moormann, Eric M. & Uitterhoeve, Wilfried; Lexikon der antiken Gestalten. Mit ihrem Fortleben in Kunst, Dichtung und Musik. Stuttgart, 1995. S. 503-508.
- Schlagmann, Klaus; Ödipus – komplex betrachtet. Männliche Unterdrückung und ihre Vergeltung durch weibliche Intrige als zentraler Menschheitskonflikt. Der Beitrag alter Mythen zur Überwindung eines modernen Irrglaubens. ISBN 3-9805272-3-9, 720 Seiten, mehr Informationen www.oedipus-online.de
- Beispiel Malerei

Scholz, Dieter; **Oedipus Rex**. In: Spies, Werner (Hg.); Max Ernst. Die Retrospektive. S. 76. Bildinterpretation des Ölgemäldes Oedipus Rex, 1922.

- Beispiel Film

Edipo Re - Bett der Gewalt / Regie: Pier Paolo Pasolini
König Ödipus (1967), EDIPO RE (Originaltitel)
Italien/ Marokko

„Von Sophokles ist nur die reine Handlung, kein einziges Textwort übernommen. Pasolini hat das mythische Geschehen in die zeitenfern-archaische Realität der Bauern und Handwerker des unterentwickelten italienischen Südens (aufgenommen in Marokko) verlegt und den antiken Stoff marxistisch zu aktualisieren versucht. Ein sehens- und diskussionswertes Experiment.“ (zitiert nach: Filme von A-Z)

<https://www.youtube.com/watch?v=IR1tKhMi6rg>

<http://www.zweitausendeins.de/filmlexikon/?wert=23806&sucheNach=titel>

http://de.wikipedia.org/wiki/Edipo_Re_%E2%80%93_Bett_der_Gewalt



König Ödipus (1972) EDIPO REY (Originaltitel)

Kuba, Regie: Antonio Fernandez Reboiro

Siehe: <http://www.zweitausendeins.de/filmllexikon/?sucheNach=titel&wert=59204>

Für Schüler/innen vielleicht viel spannender: kurze Filme im Internet:

Oedipus – The Movie von Jason Wishnow

„Das Drehbuch von "Oedipus" hält sich größtenteils an die Handlung der Sage. Dass es sich beim Kurzfilm aber um keine gewöhnliche Verfilmung handelt, verrät schon der Untertitel: "The story of Oedipus, in 8 minutes, performed by vegetables": Statt eines Schauspielers aus Fleisch und Blut spielt eine gut aussehende Kartoffel den Titelhelden.“ (zitiert nach Dominik Schöneberg) Siehe in der Kurzfilmrubrik: <http://www.wishnow.com/shorts/>

Oder der 6minütige Kurzfilm **Oedipus** von Rong

„A hand-warming tale of love, incest and death. Be warned no film called Oedipus can ever end happily.“

Siehe: <https://www.youtube.com/watch?v=bErBZ5XexV8>

Kurzfilm mit dem Titel **Oedipus N+1**

A recently deceased young man awakens in a hospital after his memory has been implanted in a clone of his body. Director Eric Rognard.

Rezension, siehe: <http://www.imdb.com/title/tt0354780/reviews-2>

- Beispiel Theater

Ödipus auf dem Spielplan deutschsprachiger Bühnen im Theaterportal.
<http://www.theaterportal.de>

- Beispiel Oper / Musik

Über die Oper Oedipus Rex von **Igor Stravinsky**

siehe:

https://de.wikipedia.org/wiki/Oedipus_Rex

Es existiert eine DVD-Aufzeichnung dieser Oper von Julie Taymor mit Jesse Norman, Philip Langridge und Min Tanaka in den Hauptrollen, aus dem Jahr 1992.

Über die Oper Oedipe von **George Enescu**

siehe:

[http://en.wikipedia.org/wiki/Oedipe_\(opera\)](http://en.wikipedia.org/wiki/Oedipe_(opera))



Über Oedipus Tex von **P.D.Q. Bach**

siehe:

http://en.wikipedia.org/wiki/Oedipus_Tex

Und sonst?

- Orakel

Zum Thema Orakel findet sich hier ein Text aus der Veröffentlichung BERLINER DIALOG 27, Orakel, 2003, Sonderheft: Herausgegeben vom Arbeitskreis "Religiöse Gemeinschaften" der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) und des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB)

http://www.religio.de/dialog/103/27_02-04.htm

- Orakel / Delphi

<http://de.wikipedia.org/wiki/Delphi>

- Ein PDF für Loriots „Ödipussi“ Filmdidaktisierung / Deutsch als Fremdsprache

<https://www.oesterreichinstitut.at/lernmaterialien/filmdidaktisierungen/loriots-oedipussi/>

- Wunderschönes Künstlerbuch von Cleo Schwinkowski

<http://cleoschwinkowski.de/oedipus/>

- Magisterarbeit „König Ödipus von Sophokles – Die Tragik der Tragödie in der Lektüre von Christoph Menke“ von Nicolas Alexander Boy als PDF

http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/volltexte/2007/3699/pdf/Nicolas_Alexander_Boy_Magisterarbeit_Koenig_Oedipus.pdf

- Inzest

Kommentare zur BGH-Entscheidung auf lawblog.de

<http://www.lawblog.de/index.php/archives/2008/03/13/6736/>

Artikel aus der Süddeutschen Zeitung im Online-Archiv zum Thema

<http://www.sueddeutsche.de/thema/Inzest>



REIMKULTUR

Redaktion & Kontakt

Reimkultur GmbH & Co. KG
Til Tessin
Rutschbahn 11
20146 Hamburg

Tl. 040/ 25 48 38 33
Fx. 040/ 25 48 38 39

Ml. Til.tessin@reimkultur.de
In. www.reimkultur.de